Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

dingen hat Wan ysaac das wort in nu
disther sprach bezaichent ein freude, od
ein lach, den selben ysaac das ist dy ig
gesprochen freude. opfert der mensch
gote, wan er alle zeitliche ding durch gots
willen leßt. dauon er seinen trost, vnd
freude hie in zeit hat oder haben möcht,
vnd wan das der mensch also dut so wirt
ysaac nit gedöt, sunder er wirt auff den
altar gehaben, vnd wirt erhohet vnd ge
heiliget, vnd ein widder wirt sterben, ab
ysaac wirt lebendig pleiben. Wan der
mensch verleust durch die vorgesagt sein
bekerung seiner zeitlichen freuden nit,
sunder sein leiplich freude wirt ym ver
wandelt vöden mein geistlich freude, vnd
also wirt ysaac geheiliget, Dieselb sein
geistlich freude wirt auch vil grosser sein.
dan sein leiplich freude vor ye gewest
ist, vnd also wirt ysaac erhöcht vöden,
vnd ein widder wirt gedödt vöden, daz
ist dy widerspenikait oder dy vngehor
samkait des freyen willens wirt auff
hörn vnd sterben, aber ysaac wirt wollcum
lich leben dan vor. Wie sich etlich entschul
digent von verlaßung aller dinge 32 capi
Aber noch findet man spricht sant bern
hart. vnder weyln etlichen der also
spricht Ich bin ein zarter mensch, vnd bin
ein sunder, vnd ich enmag nit ane groß
gnade in solich arbait bleyben, als dy geist
lichen menschen in den klostern hant,
vernym mit wachen fasten vnd ander
solich hertikait. So enmag ich auch solich
gnade nit vmb gote verdienen. Vnd diß
spricht er, recht als gnade nit gnade wer,
sunder ein belonung der wercke, fürbaz
spricht sant bernhart, Wenest du das got
ein annemer sey der plonen, vnd das nit
alle die wollicklich trost. die da werlich alle
ding durch semen willen lasen, Das er
daz eym due vnd dem andern nit, Nit
wis vnglaubig, gehorch der warhait,
das ist vnserm hern ihesu cristo. von
des worten keym glaubigen menschn
ziemt zu zweifeln, Er hat gesprochen,
ein iglich der da wirt laßen vatt oder
mütt. haus oder ecker durch meins
namen willen, der wirt hundertfeltiges
enpfahen, vnd in dieser verheißunge
oder glube hat er nymant außgenumen
Vnd darumb vnselig seint dy, die sich
selber auß nement vnd sprechent, er wirt
mir des nit tun, er wirt sein glube an
mir nit volbringen, Die des hundertfel
tigen lons also nit wollent hoffen. dar
umb das sy sich des vnwirdig achten,
noch vil me söllent sich die vnwirdig
achten des ewigen lebens, Aber nu ist
got warhafftig der dir die ding verheist,
vnd der mensch ist lugenhafftig, der ym
daran missetraut. man möcht mir leych
lich widersprechen, weres daz ich das
auß mir selbs redte, aber nu redt es der
des worte nit vergeen mogent. so himel
vnd erde vergent. Darumb wirt etlichen
daz hundertfeltig lon nit gegeben, das
sie nit alle dinge glaßen hant 33 capitl
Noch spricht einer, spricht sant bern
hart. Ich han gehort von etlichen,
die alle dinge gelaßen hatten, vnd hant
sich wider gekart zu irer vntrew wüge,
das ist sie sent darnach abtrunnig wor
den, Wie hant die hundertfeltiges enpfa
hen, Zu dieser frage antwurt er vnd
spricht. O traut auff hre vnd urtel dein
sach, der felschüg. vnd dieser murme
lüg, von den man gewent hat das sie
alle dinge gelaßen hetten, vnd doch nit
hundertfeltiges enpfangen hant, dy ist
nit widder vns, sunder sie ist wider dich,
der du gesprochen hast ein iglicher der
da leßt vatt oder mütt haus oder ecker,

d' wirt